

Dezember 2010 bis Februar 2011

## Weihnachten

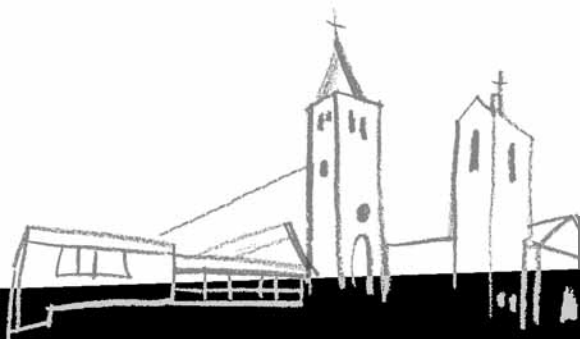
Informationen aus  
der Gemeinde



4 | 2010

# GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde Gevelsberg



## Inhalt

Vorwort	03	4. Papua Trödelmarkt im Zentrum für Kirche und Kultur	24
Andacht		Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde	
Mach es wie Gott - werde Mensch!	04		
Weihnachten		Frauenfrühstück in der Lukaskirche	25
Weihnachtsmusical 2010 in der Erlöserkirche	05	Adventlicher Krabbelgottesdienst	26
Der Lebendige Adventskalender	06	„7 Wochen ohne“ z.B. mit Heilfasten	28
Jahreslosung 2011	09		
Personelle Veränderungen		Gottesdienste	30
Bernd Meier ist neuer Presbyter für Haufe/Mitte Süd	10	Adressen	32
Julia Fiedler ist neue Presbyterin für Börkey/Heide	11		
Jan Frederik Beyrich ist neuer Presbyter für Berge/Vogelsang	12		
Ehrenamt			
Wer sind die Gideons?	13		
Der Tafelladen	15		
Das Blaue Kreuz	17		
Rückschau auf Veranstaltungen in unserer Gemeinde			
Erntedankmarkt der Erlöserkirche auch im Jahr 2010 ein Erfolg	20		
Reformationsmarkt 2010	21		
Einweihung der neuen Bewegungslandschaft			
Wir sagen Danke	23		



## Vorwort

Liebe Leserschaft,

leider muss ich an dieser Stelle mal mit Dir schimpfen. Hatten wir nicht das letzte Mal geschrieben, dass der Gemeindebrief von nun an von der Gemeinde selbst gemacht wird?

Sind wir also zwei Wochen nach Erscheinen des letzten Gemeindebriefes von einer Flut von Artikeln und Berichten überschwemmt worden? Nö. Wir mussten die Leute wieder persönlich ansprechen und haben den Gemeindebrief wieder mal nur auf den letzten Drücker gerade so voll gekriegt.

So funktioniert das nicht mehr. Und zwar nicht nur der Gemeindebrief sondern die Gemeinde insgesamt. Der neue Ansatz war ja nun tatsächlich nicht aus Spaß an der Freud geboren, sondern der Tatsache geschuldet, dass wir immer weniger Hauptamtliche haben, so dass die Verbleibenden schlicht immer weniger Zeit haben, auch noch Artikel zum Gemeindebrief beizusteuern.

Und deren Zahl wird weiter stetig abnehmen, denn – wie mancher vielleicht schon mitgekriegt hat – die Kirche ist schlicht pleite. Wenn Du, liebe Leserschaft, also in Zukunft noch Gemeindegarbeit haben und einen Gemeindebrief lesen willst, dann heißt das den Hintern hochkriegen, Ärmel hochkrepeln und Engagement zeigen. Und da gibt's auch kein zu alt oder zu jung, kein zu dumm oder zu schlau.

Wenn Kirchengemeinde in Zukunft weiter existieren soll, werden wir sie selbst machen müssen und zwar ohne, dass man uns darum bittet.

Ja, dass ist eine große Aufgabe aber es ist auch die Chance, der Gemeinde und dem Gemeindebrief die Gestalt zu geben, welche diejenigen, die die Gemeinde sind, haben wollen.

Nehmen wir uns also ein Beispiel an den frühen Gemeinden, die ja auch nur alle paar Jahre mal den Paulus zu Besuch hatten oder von ihm einen – dann aber langen – Artikel für den Gemeindebrief geschickt bekamen. Wir müssen uns also daran gewöhnen, uns den Wahlspruch der kleinen, weithin unbekanntes urchristlichen Gemeinde in Vicus Obrutum Minor zu Eigen zu machen: Culus tollito!

Text: Dirk Rabenschlag

Titelbild: Gemeindebrief.de

Einsendeschluss für  
den nächsten Gemeindebrief  
ist der

**31.01.2011**

Bitte senden Sie uns Ihren  
Beitrag an:

katharina.birkholz@yahoo.de



### Mach es wie Gott - werde Mensch!

Dieses Motto fand ich auf einem Autoaufkleber. Es ist weihnachtlich, denn zu Weihnachten wurde Gott Mensch. Gott macht sich klein. Bei den Menschen ist es umgekehrt: Da muss man groß und stark werden, um sich durchzusetzen.

Die Menschen versuchen immer wieder den Himmel zu stürmen und Gott zu spielen. Der Turm zu Babel ist das erste biblische Symbol dafür, dass es nicht erstrebenswert ist, wenn der Mensch den Himmel stürmt, Besser ist, wenn Gott ihm entgegen kommt und auf die Erde hinabkommt.

Das Gleiche wie für den Turmbau zu Babel könnte für Versuche des Menschen gelten „Gott“ zu spielen. Sei es, dass Diktatoren ihre Macht missbrauchen - sei es, dass die Wissenschaft Grenzen überschreitet und an Stelle des Schöpfers treten will.

Vieles, was der Mensch in seinem Streben nach Wissen treibt, ist zum Segen der Menschheit, manches bringt auch Unheil, wenn es in falsche Hände gerät. Menschlicher im wahrsten Sinne des Wortes ist der Weg, den Gott geht. Er verzichtet auf

seine Macht und macht sich klein. Damit begegnet er dem Menschen auf Augenhöhe.

Es kann dem Frieden dienen, auf das Recht des Stärkeren zu verzichten. Der erwachsene Jesus nimmt dann die Schuld auf sich. Es dient dem Frieden, wenn einer die Verantwortung auf sich nimmt, statt auf seinem Recht zu pochen oder das Recht des Stärkeren durchzusetzen. Und er wird damit auch zum Vorbild für die Menschen.

Er stellt ein Kind in die Mitte und sagt, diesem gehöre das Reich Gottes. Und er erklärt die Kleinsten unter den Menschen zu den Größten.

Es kann ein Weg aus der Sackgasse sein, sich zum anderen hinabzubeugen oder ihm auf Augenhöhe zu begegnen, statt immer nur der Stärkere sein und alles durchsetzen zu wollen. menschlicher würde die Welt dadurch: Deshalb: Mach es wie Gott, werde Mensch!

Eine besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen

Ihr Pastor Dirk Küsgen

Bild: Gemeindebrief.de





## Weihnachtsmusical 2010 in der Erlöserkirche

Der freche kleine Schimi ist der Diener von Balthasar, dem klügsten Magier in Babylon. Er macht sich so seine Gedanken über den Geisteszustand seines Herrn, der zur Zeit völlig aus dem Häuschen ist, weil er einen ganz besonderen Stern entdeckt hat.



Er beschließt sogar zusammen mit seinen Magierfreunden Caspar und Melchior, sich auf eine weite, gefährliche Reise zu begeben, um den Grund für diese außergewöhnliche Himmelserscheinung zu suchen.

Natürlich können sie nur nachts reisen, wenn die Sterne sichtbar sind. Und Schimi soll mit! Das passt ihm aber gar nicht, und das teilt er dem Publikum mit orientalischem Temperament hinter dem

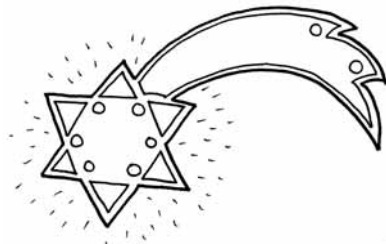
Rücken seines Herrn mit.

Wer gern wissen möchte, wie die ganze Sache ausgeht, sollte sich am Heiligen Abend um spätestens 15.30 Uhr in den Familiengottesdienst in der Erlöserkirche begeben.

Das Musical „Schimis Abenteuer“ von Witold und Elisabeth Rex ist eine Wiederaufnahme von 2005. Die Schauspielleitung liegt wie immer in den bewährten Händen von Inke Werner.

Es spielen und singen Kinder und Jugendliche des Kindergottesdienstes. Begleitet werden sie von einer zehnköpfigen Band mit Schülern der Musikschule unter Leitung von Martin Rex.

Text und Bilder: Elisabeth Rex



05

**SCHÜTTE**  
Rechtsanwalt  
und Notar

**SCHÖLZEL**  
Rechtsanwalt und Notar  
Fachanwalt  
für Familienrecht

**MAURER**  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt  
für Arbeitsrecht

**PEETSCH**  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt  
für Familienrecht

**LENK**  
Rechtsanwältin

Tel 15 38 · 30 91 · 8 01 21 · Fax 37 49  
Großer Markt 11 · 58285 Gevelsberg · info@rae-notar.de

## Der Lebendige Adventskalender

Und so geh' ich durch die Straßen  
schaue mir die Fenster an,  
kann es einfach gar nicht fassen,  
was Christi Geburt bewirken kann.  
(J. v. Eichendorff)

24 Türchen und was dahinter steckt... Das wollen wir mit dem Lebendigen Adventskalender im Dezember wieder gemeinsam entdecken.



Die Idee zu dieser Aktion stammt ursprünglich aus der Schweiz, wurde mittlerweile aber auch von vielen Gemeinden in Deutschland aufgegriffen.

Hier in Gevelsberg geht der ökumenische Lebendige Advent-

kalender in diesem Jahr bereits in die fünfte Runde.

So läuft es ab:

Jeden Abend treffen sich alle, die dabei sein möchten um 18.30 Uhr vor dem jeweiligen Fenster. Punkt 18.30

Uhr leuchtet sich dann der Rollladen und es darf gestaunt werden.

Die Fenster sind bemalt, beklebt oder es wird einer Guckkastenbühne ähnlich etwas gespielt. Manchmal wird eine

Geschichte vorgelesen, wir singen alte und neue Adventlieder und vielleicht spielt jemand ein Stück auf seinem Instrument.

Insgesamt dauert so eine Fenster-öffne-dich-Aktion etwa 20 Minuten.

**RFK** Regelanlagen  
Feuerungen  
Kundendienst  
GmbH

Brüderstraße 17-19  
58285 Gevelsberg  
Postfach 2010  
58263 Gevelsberg

**Zentralheizungsbau  
Sanitäre Installationen  
Lüftungs- und Klimaanlage  
Gas- und  
Ölfeuerungskundendienst**

Telefon: 02332 3777  
Fax: 02332 83183

Internet: [www.rfkgmbh.de](http://www.rfkgmbh.de)  
Mail: [info@rfkgmbh.de](mailto:info@rfkgmbh.de)

Mitunter kann man hinterher noch ein wenig beisammen bleiben, denn genau darum geht es ja auch, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich kennen zu lernen.

Das muss ich mitbringen:

Nichts. Aber alle sind eingeladen, einfach so. Egal ob allein oder mit Familie, ob alt oder jung. Und jeder darf mitbringen, wen er oder sie möchte, den Nachbarn, die Freundin, den Kollegen, das Patenkind.

Von Regen, Schnee und Kälte lassen wir uns nicht abschrecken. Die Fenster werden bei jedem Wetter geöffnet. Darum ist gilt für die Kleiderfrage im Zweifelsfall: lieber warm als chic.

Mit Martinslaternen wird es gleich noch festlicher. Außerdem ist es eine schöne Gelegenheit, die oftmals liebevoll gebastelten Laternen zu ein paar

Abendspaziergängen mehr auszuführen. Aber auch eine Taschenlampe erleichtert das Singen aus den Liederheftchen.

Gottesdienste:

Der Lebendige Adventskalender beginnt am 1.12.2010 mit einem Auftaktgottesdienst um 18.30 Uhr in der Einrichtung „Bethel vor Ort“, Neustraße 23-25, und endet am 24.12. mit den Christmetten, Weihnachtsgottesdiensten und Krippenspielen in den jeweiligen Kirchen.

Wenn ich mal keine Zeit hab:

Dann ist das nicht schlimm. Jeder kommt so oft er oder sie Zeit und Lust hat.

Text: Julia Fiedler

Fotos: Gemeindebrief.de



## Weihnachten

<b>Tag</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Name</b>	<b>Adresse</b>
Mittwoch <b>01.12.</b>	18.30 Uhr	Bethel vor Ort	Neustr. 23-25
Donnerstag <b>02.12.</b>	18.30 Uhr	Literaturstammtisch P.-G. Wolf	Hochstr. 22 (Altes Krankenhaus), Haupteingang
Freitag <b>03.12.</b>	18.30 Uhr	Italienische Mission	Schulstr. 9
Samstag <b>04.12.</b>	18.30 Uhr	Pastor Stais	Rosendahler Str. 4
Sonntag <b>05.12.</b>	18.30 Uhr	Haus Maria Frieden Frau Klawitter	Hagener Str. 336
Montag <b>06.12.</b>	18.30 Uhr	Bürgermeister Claus Jacobi	Rathaus Gevelsberg
Dienstag <b>07.12.</b>	18.30 Uhr	Männer-/ Bibelkreis	Zentrum für Kirche und Kultur, Südstr. 8
Mittwoch <b>08.12.</b>	18.30 Uhr	Zwiehoff-Wassenberg	Silscheder Str. 139
Donnerstag <b>09.12.</b>	18.30 Uhr	Kindergarten Liebfrauen	Märkische Str. 45
Freitag <b>10.12.</b>	18.30 Uhr	Lützenbürger	Klosterholzstr. 60
Samstag <b>11.12.</b>	18.30 Uhr	Hauschild	Am Werde 23
Sonntag <b>12.12.</b>	18.30 Uhr	Leck	Meisenweg 6
Montag <b>13.12.</b>	18.30 Uhr	Kindergarten Berge	Burbecker Str. 8
Dienstag <b>14.12.</b>	18.30 Uhr	Streck	Schillerstr. 19a
Mittwoch <b>15.12.</b>	18.30 Uhr	Masurkewitz	Dorfgartenweg 8
Donnerstag <b>16.12.</b>	18.30 Uhr	KiTa St. Engelbert	Rosendahler Str. 84
Freitag <b>17.12.</b>	18.30 Uhr	Frauenkreis Kontakte	Sudfeldstr. 14
Samstag <b>18.12.</b>	18.30 Uhr	Löttgen	Im Himmel 38
Sonntag <b>19.12.</b>	18.30 Uhr	Bücherei Liebfrauen Frau Kaul	Gemeindezentrum Liebfrauen, Hagener Str. 137
Montag <b>20.12.</b>	18.30 Uhr	Kindergarten Borkey	Wittener Str. 102
Dienstag <b>21.12.</b>	18.30 Uhr	Lukaskirche	Wittener Str. 100
Mittwoch <b>22.12.</b>	18.30 Uhr	Gruppe Schlapp Frau Steffes	Gemeindezentrum Liebfrauen, Hagener Str. 137
Donnerstag <b>23.12.</b>	18.30 Uhr	Wieske	Umlandstr. 5
Freitag <b>24.12.</b>	Anfangszeiten in den jeweiligen Pfarrnachrichten	diverse Messen und Gottesdienste	Gevelsberger Kirchen



Wir wünschen allen unseren  
Lesern eine besinnliche  
Weihnachtszeit

und grüßen Sie mit der  
Jahreslosung für  
das Neue Jahr 2011.

Bild: Gemeindebrief.de

JAHRESLOSUNG 2011

Lass dich nicht  
vom Bösen überwinden,  
sondern überwinde  
das Böse mit Gutem.

Römer 12,21

Foto: Woidicka

ENGELBERT APOTHEKE

Für Gesundheit und Genesung

*Winterzeit,  
Weihnachtszeit!*

*Suchen Sie für Ihre Lieben  
noch ein passendes,  
gesundes Geschenk?*

*Fragen Sie uns,  
wir beraten Sie gerne.*

*Wir wünschen allen  
Kunden und Lesern frohe  
Weihnachten und ein  
gesundes neues Jahr!*

Apotheker W. R. Tews  
Mittelstraße 87  
58285 Gevelsberg  
Telefon (0 23 32) 8 24 24  
Web [www.engelbert-apotheke.de](http://www.engelbert-apotheke.de)  
Mail [info@engelbert-apotheke.de](mailto:info@engelbert-apotheke.de)



### Bernd Meier ist neuer Presbyter für Haufe/Mitte Süd



Mein Lebensweg beginnt am 22. Mai 1944 in Hausach (Schwarzwald).

Dorthin war die Familie nach der Zerstörung ihres Hauses in

Bochum durch einen Fliegerangriff evakuiert worden.

Nach der Rückkehr aus dem Schwarzwald fanden meine Großmutter und eine Tante mit ihren beiden Kindern sowie meine Mutter und ich, alle drei Frauen waren infolge des Krieges Witwen geworden, im Jahre 1946 in Gevelsberg eine Bleibe. 1950 heiratete meine Mutter erneut.

Ausgerüstet mit dem von Superintendent Breddinghaus ausgewählten Konfirmationsspruch: „Vor allen Dingen ergreift den Schild des Glaubens.“ (Eph. 6,16) nahm ich erst nach meiner Volksschulzeit 1958 eine

weiterführende Ausbildung auf. Am 15. Januar 1975 begann ich den richterlichen Dienst beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen. Von März 1982 bis Mai 2009 war ich als Vorsitzender Richter tätig. Gegen Ende meiner Dienstzeit reiften Überlegungen dazu heran, ein Ehrenamt zu übernehmen.

Bei der im November 2008 so eindrucksvoll gestalteten Goldkonfirmation wurden auch die drängenden Probleme der Evangelischen Kirche (wie Rückgang der Mitgliederzahl, unzureichende Finanzausstattung) angesprochen. Dies bestärkte mich darin, Aufgaben in der Gemeinde wahrzunehmen. Meine Überlegungen gehen dahin, dass jeder Einzelne zwar nur einen ganz geringen Beitrag zur Lösung der Probleme leisten kann. Trotzdem sollte vor den Aufgaben nicht resigniert werden. Gemeinsam kann sicherlich vieles erreicht werden.

Zudem kommt so dem Satz: „Wer glaubt, ist nicht allein“ noch eine zusätzliche Bedeutung zu.

Text und Foto: Bernd Meier

## Hans Jürgen Eckhardt

Dachdeckermeister

---

Dächer      Fassaden      Abdichtungen

---

58285 Gevelsberg

An der Egge 23 a

Telefon (02332) 84 38 64  
Telefax (02332) 66 65 77

### **Julia Fiedler ist neue Presbyterin für Börkey/ Heide**

Mein Name ist Julia Fiedler, ich bin 35 Jahre alt, arbeite als Journalistin, Autorin und Lektorin, habe einen Mann und drei Söhne und lebe seit zwölf Jahren in Gevelsberg.

Aufgewachsen bin ich im niedersächsischen Celle und von meinem ursprünglichen Plan, entweder nach Berlin oder in die Berge zu ziehen, hat mich das auf einen guten Kompromiss versonnene Schicksal zwischen Bergisches Land und Ruhrgebiet geführt.

Aktiv in der evangelischen Kirchengemeinde hier in Gevelsberg bin ich seit knapp sechs Jahren, zunächst als Mitarbeiterin am Gemeindebrief. Als dann vor drei Jahren die Kandidatur für das Presbyteramt an mich herangetragen wurde, war ich zwar sehr überrascht, habe aber spontan ja gesagt.

Die darauf folgende Wahl war spannend, eine tolle Erfahrung und als ich am Ende knapp das Nachsehen hatte, fand ich das nicht schlimm. Um dabei zu sein, braucht es nicht zwangsläufig ein Amt.

Wieder vollkommen unerwartet wurde mir nun angeboten, Nachrückerin auf einem frei gewordenen Platz zu werden. Ich müsse nur ja sagen.

„Was kommt denn da auf mich zu?“, habe ich erneut gefragt. „Nichts Schlimmes“, bekam ich zur Antwort, „Man braucht lediglich ein bisschen Nervenstärke und Konflikt-bereitschaft.“ Und Gottvertrauen, sollte das wohl heißen.



Nervenstärke und Konfliktbereitschaft trainieren meine Jungs daheim mit mir.

Und was Gottes Hilfe angeht, so taugt vielleicht dieser Satz aus der Apostelgeschichte als Mut machender Leitsatz. Gott selbst sagt ihn zum Apostel Paulus, als dieser gerade in Korinth angekommen ist und vor der schwierigen Aufgabe steht, dort aus dem Nichts eine christliche Gemeinde aufbauen zu wollen: „Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir.“ (Apg. 18)

Text und Foto: Julia Fiedler



### Jan Frederik Beyrich ist neuer Presbyter für Berge/Vogelsang

Liebe Gemeindemitglieder,  
ich freue mich sehr, mich Ihnen an dieser Stelle als neuer Presbyter für den Pfarrbezirk Berge/Vogelsang vorzustellen. Mein Name ist Jan Frederik Beyrich, ich bin 20 Jahre alt und ein „echter“ Berger. Zwar bin ich in Hagen-Hohenlimburg geboren, aber habe schon immer auf Berge, zuerst zum Berger See, dann in der Burbeckerstraße, gewohnt.

Diesen Sommer habe ich mein Abitur am Christian-Rohlf's-Gymnasium in Haspe erworben und gerade erst einen Sprachkurs des biblischen Hebräisch an der kirchlichen Hochschule in Wuppertal erfolgreich abgeschlossen. Zudem bin ich an der eben genannten Einrichtung immatrikuliert und werde ab Ende Oktober mein Theologie-Studium dort beginnen, um im Anschluss an das Studium den Pfarrberuf zu ergreifen.

Einen Großteil meiner Freizeit gestalte ich aktiv mit viel Sport und noch mehr Sport. Darunter fällt zum Einen das Fußballspielen beim FSV Gevelsberg, viel mehr aber Volleyball. Hier bin ich beim SC Concordia Hagen nicht nur als Spieler, sondern auch als Trainer diverser Mannschaften aktiv, was hin und wieder schon mal dazu führen kann, dass ich sonntags den Gottesdienst verpassen muss.

Außerdem kann man mich in meiner Freizeit in Berge beim Verteilen des

Wochenkuriers antreffen oder als Pizzafahrer bei Hallo Pizza.

Auch in der Kirchengemeinde Berge versuche ich seit einigen Jahren mich wenigstens ein bisschen einzubringen. Deshalb bin ich seit meiner Konfirmation 2005 in der Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde tätig. Sowohl als Leiter des Kinderkreises, wie auch als Mitarbeiter im Teenie-Kreis habe ich bereits das Vergnügen gehabt mit unterschiedlichen Kindern zu arbeiten.

Außerdem habe ich die Jungschar-Freizeiten in den Sommerferien von 2006 bis 2009 als Mitarbeiter begleitet und war auch für einige Zeit in unserem Kirchenchor Berge aktiv. Auch mein Schülerpraktikum habe ich im September 2006 im Pfarrbezirk Berge/Vogelsang gemacht, als ich Pfarrer Thomas Weber für 2 Wochen begleitet habe und ihm bei seiner Arbeit über die Schulter schauen durfte.

Während meiner gesamten Zeit und Arbeit in der Kirchengemeinde habe ich mich immer so wohl gefühlt und freue mich deshalb sehr darauf, die offene Stelle als Presbyter in unserer Gemeinde zu übernehmen.

„Ein Mensch kann seinen Weg planen, seine Schritte aber lenkt der Herr.“  
(Spr 16, 9)



Ihr Freddy  
Beyrich

Text und Foto: F.Beyrich

### Wer sind die Gideons?

Sonntagabend, zur besten Krimizeit läutet das Telefon. Wer erlaubt sich um diese Zeit (20.45 h) anzurufen?

Dirk Rabenschlag. Natürlich habe ich Zeit. In dem neuen Gemeindebrief seien noch viele weiße Seiten und da er ja wusste, dass ich seit nunmehr fast drei Jahren zu den "Gideons" gehöre wäre es doch sehr nett, diese einmal vorzustellen. Dieser Bitte komme ich gerne nach. Wem wird schon eine solche Möglichkeit, bei einem derartigen Verbreitungskreis geboten.

Also, hier mein Bericht.

Wer sind die Gideons? Diese Frage wird oft von den Lesern des von uns verteilten Neuen Testaments gestellt. Die nachfolgenden Einzelheiten geben Ihnen darüber Auskunft.

Im Herbst 1898 begegneten sich in einem Hotel in Wisconsin/USA zwei fremde Handelsreisende. Sie erkannten, dass sie beide Christen waren, deshalb hielten sie gemeinsam ihre Abendandacht. Gott gab ihnen den Gedanken, eine Vereinigung christlicher Handelsreisender zu gründen.

Dieses Vorhaben führten sie im folgenden Jahr mit einem Dritten aus. Nach gemeinsamem Gebet wählten sie den Namen "Gideon" aus dem Buch der Richter, Kapitel 6 und 7, im Alten Testament. Gideon war der Führer einer kleinen Gruppe von Männern, die bereit waren, Gott zu dienen. Durch sie konnte Gott viel für sein Volk Israel tun. Die

Gideons sind keine Religionsgemeinschaft, sondern aktive Mitglieder evangelischer Kirchen (ich selbst durfte 26 Jahre in Gevelsberg im Presbyterium mitarbeiten), Freikirchen, Gemeinden und Versammlungen.

Diese unterstützen den Gideon-Dienst durch Gebete und Opfer. In ihren Berufen sind die Gideons in verantwortlicher und leitender Stellung und wollen ein lebendiges Zeugnis für Jesus Christus sein.

Ihr Ziel ist: Menschen für den Herrn Jesus Christus zu gewinnen. Deshalb geben sie Gottes Wort weiter. Die Gideons möchten dabei zum regelmäßigen Bibellesen ermutigen. Gott hat der Weitergabe seines heiligen Wortes Türen in wichtigen Bereichen des öffentlichen Lebens und für große Bevölkerungskreise geöffnet. So konnte z. B. unserem damaligen Bundespräsidenten Dr. Köhler die 16 millionste Bibel überreicht werden.

Mitglieder des Bundes legen Bibeln und Neue Testamente mit Psalmen und Sprüchen in Hotels, Pensionen, Ärtzewartezimmern, Krankenhäusern und Justizvollzugsanstalten aus. Vielleicht sind Ihnen diese Bibelteile schon einmal persönlich bei einem Hotelbesuch begegnet.

Aber es werden auch Neue Testamente mit Psalmen an Schüler, Studenten, Soldaten, Ärzte, Krankenhauspersonal und andere Personen gegeben.

Anlässlich eines Besuches in einem



Gymnasium erhielten wir einige Zeit später nachstehende Mail: "Ich möchte Euch meinen tiefsten Dank aussprechen! Es ist wirklich klasse, was ihr tut! Es war ein ganz schöner Hype bei uns auf der Schule, als es plötzlich hieß, in der Pausenhalle, gibt es Neue Testamente umsonst.

Alle drängten sich dicht um den Mann, der sie verteilte, nahezu jeder wollte ein Neues Testament bekommen und es war den ganzen Tag das wichtigste Gesprächsthema. Dabei frage ich mich ehrlich, wo auf einmal dieser Trubel um die Bibel herkommt.

Ich weiß, dass Ihr dafür gebetet habt, dass die Schüler es gut annehmen und neugierig reagieren. Und Eure Gebete wurden erhört! Dass Ihr an unserer Schule die Neuen Testamente verteilt habt, war für mich ein Zeichen! Und das war es wahrscheinlich nicht nur für mich. Ich bin glücklich und dankbar, dass ich dieses Büchlein mit auf meinem Weg durch das Leben mitnehmen kann."

Auch unsere Ehefrauen beteiligen sich an der Weitergabe von Gottes Wort.

14

Heute arbeitet diese internationale Vereinigung in 191 Ländern.

Es wurden bisher mehr als eine Milliarde Bibeln und Neue Testamente weitergegeben.

Sie wurden von Kirchen, Mitgliedern und Freunden finanziert. Weltweit sind heute ca. 180.000 Gideons unterwegs. Das

Neue Testament konnte in 190 Sprachen übersetzt werden.

Gott hat versprochen, sein Wort zu segnen und es Frucht bringen zu lassen zu seiner Ehre. Wir, die Gideons, haben viele Beweise seines Segens erfahren. Noch sind die Türen, gerade an den Schulen, offen. Wir dürfen z. B. jede Schule im Ennepe-Ruhr-Kreis besuchen (5. Klassen).

Wir wissen, dass Gott sein Versprechen hält. Bitte beten Sie dafür, dass auch jeder der sein Wort liest, den Rat und Segen empfängt, den er selber braucht, denn er liest die gute Botschaft Gottes.

So, nun ist alles viel länger geworden als ursprünglich angedacht. Ich könnte noch so manche persönliche Begegnung mit Menschen hinzufügen, denen ich Gottes Wort schenken durfte.

Sollten Sie noch Fragen haben, die Gideons unterstützen oder auch selbst bei der Verbreitung des Wortes Gottes mithelfen wollen, wenden Sie sich an mich

Günther Leppich  
Gruppe Schwelm  
Telefon: 02332 - 82221  
E-Mail : guenter.leppich@gmx.de

Text Günther Leppich

## Der Tafelladen

Donnerstagsmorgen – 8.30 Uhr, Gevelsberg, Hagener Straße 89 a! Ca. 10 -12 von insgesamt 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ( alle 3 Wochen bin ich auch dabei ) stehen in den Startlöchern und warten darauf, dass es etwas zu tun gibt.



Donnerstag ist „Tafel – Tag“. Rollen dann die ersten Lieferungen von Bäckerei und Supermarkt an, kann sich niemand mehr über mangelnde Arbeit beschweren: die Ware (Gemüse und Obst ) wird appetitlich hergerichtet, die Backwaren werden portioniert, und die übrigen Lebensmittel werden überschaubar aufgestellt.

Gerade das Säubern und Aussortieren des Gemüses ist nicht unbedingt eine unserer Lieblingsbeschäftigungen – aber es muss ja gemacht werden. Die Männer übernehmen u.a. das Schleppen der Kisten und Kartons.

Draußen stellen sich die ersten Kunden ein. Es werden Nummern vergeben, damit sich niemand benachteiligt fühlt. Manchmal darf der beginnen, der die höchste Nummer hat, mal der mit der niedrigsten. 1 Euro beträgt der

obligatorische Preis.

Inzwischen haben wir Frauen alle Lebensmittel ansprechend aufgebaut. Brot und Brötchen sind reichlich da, Salat, Kohl und Äpfel ebenso, Wurstwaren sind diesmal etwas dürftig, aber Weight - Watcher - Suppen haben wir reichlich .... ! Auch Lindt - Schokolade lässt das Herz höher schlagen, und wir beschließen im Stillen: Wer Schokolade nimmt, muss auch die Diätsuppe nehmen ;-)

Dann geht's los, und wir freuen uns, wenn bis zum Schluss für jeden noch das da ist, was er braucht und mag. Manche „Klienten“ schämen sich für ihre Armut, andere gehen das anscheinend gelassener an, und mit vielen kann man ein paar nette Worte wechseln.

Eine heitere Begebenheit am Rande fällt mir ein: Da kommt eine junge Türkin zu mir an die Brottheke und sagt, indem sie auf Brötchen zeigt, in gebrochenem Deutsch: „Aber bitte nicht mit Flasche!!!“ Bei mir macht sich Heiterkeit breit, fällt mir doch sofort der Sketch mit Didi Hallervorden ein, der unbedingt Pommes in der Flasche kaufen wollte. Die junge Frau wiederholt ihre Bitte, und ich fühle mich etwas ratlos, bis eine andere schon „geschulte“ Mitarbeiterin sagt: „Sie meint „nicht mit Fleisch““. Das hilft mir auch nicht wesentlich weiter, bis es mir dämmert: Die junge Frau hält die Rosinen für Fleisch. Erleichtert, dass wir uns nun verstehen, kann ich sie beruhigen, und sie kann unbesorgt von den leckeren Brötchen mitnehmen.



Zwischendurch wird uns die Zahl der noch Wartenden durchgegeben. Wir können dann notfalls einteilen, damit für jeden noch etwas da ist. Schade, wenn dann trotzdem schon nach 1 Stunde die Eier oder der Käse alle sind. Wir wissen eben nie im Voraus, was und wie viel wir an Lebensmitteln bekommen.



Säubern des Arbeitsplatzes.

Das war's für heute. Auch wenn die „Tafel – Aktion“ vielleicht nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein

ist, ist es gut, wenn hier ein Zeichen gesetzt wird.

P.S. Über Sachspenden oder Geld würde sich der Tafelladen freuen; denn Raummiete, Hygieneartikel usw. müssen bezahlt werden, und zweckmäßig wäre auch der Kauf eines Autos, das vormittags für die Tafel und nachmittags für das Schwelmer Sozialkaufhaus zum Einsatz käme. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Mithilfe:

Spendenkonto „Tafelladen“  
Kto. 8037  
Blz. 454 500 50 ( Sparkasse )

Text und Fotos: Jutta Söhnchel



## Dorf am Hagebölling

Wohn- und Begegnungszentrum

- 117 Pflegeplätze in Einzel- und Doppelzimmern
- 30 Seniorenwohnungen
- Öffentliches Café, täglich geöffnet
- Frühstückbuffet und Mittagstisch, montags bis freitags
- Festsaal für kulturelle Veranstaltungen und private Feierlichkeiten
- Kapelle für gottesdienstliche Veranstaltungen

**Dorf am Hagebölling**  
Am Hagebölling 1  
58285 Gevelsberg  
Tel.: (02332) 663-0  
Fax: (02332) 663-451  
info@hageboelling.fliedner.de  
www.hageboelling.fliedner.de

## Stadtwohnen Hagebölling

Seniorenwohnungen am Park

- 29 Seniorenwohnungen in gepflegtem Ambiente und guter Hausgemeinschaft für Menschen, die so lange wie möglich ein selbstständiges Leben führen möchten
- Öffentliches Café im Haus (Montag Ruhetag)

**Stadtwohnen Hagebölling**  
Hochstraße 22  
58285 Gevelsberg  
Tel.: (02332) 66 43-10  
Fax: (02332) 66 43-43  
info@stadtwohnen-hageboelling.fliedner.de  
www.stadtwohnen-hageboelling.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung





### Das Blaue Kreuz in Gevelsberg feiert Jubiläum

Seit 110 Jahren gibt es in Gevelsberg eine Begegnungsgruppe des Blauen Kreuzes.

Diese Organisation wurde vor 125 Jahren in der Schweiz gegründet, sie will besonders Suchtgefährdeten und Ihren Angehörigen Rat und Hilfe geben, ist offen für jeden und ist eine Gemeinschaft, deren Mitglieder sich zu Jesus Christus als Ihren Herrn und Befreier bekennen. An über 400 Standorten in Deutschland engagieren sich in mehr als 1100 Gruppen und Vereinen ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter.

Die Gevelsberger Selbsthilfegruppe trifft sich jeden Donnerstag von 19:30 Uhr bis 21 Uhr in den Gemeinderäumen der Erlöserkirche. Dort engagieren sich sechs ehrenamtliche Helfer, die alle für diese Aufgabe eine zweieinhalbjährige Ausbildung zum ehrenamtlichen Suchtkrankenhelfer gemacht haben. Alle diese Helfer haben auch selbst Erfahrungen mit der Alkoholsucht gemacht.

Die Gruppenstärke umfasst 25 bis zu 50 Teilnehmer. Die Abende beginnen mit gemeinsamem Singen und einer Begrüßung, dann wird das jeweilige Thema des Abends vorgestellt. Danach wird in Kleingruppen weitergearbeitet. Pro Gruppe begleitet ein Mitarbeiter die Teilnehmer und moderiert die Gespräche. Jeder kann jetzt über die

vergangene Woche berichten, von schönen Dingen, aber auch von Problemen und Sorgen.

Diese Gespräche sind das Wichtigste, da kann die weitere Besprechung des abendlichen Themas auch ruhig beiseite gelassen werden; Probleme gehen immer vor.

In den Gruppengesprächen ist natürlich die Ehrlichkeit wichtig aber vor allem, dass das Gesagte von allen Anwesenden vertraulich behandelt wird.

Die Teilnehmer sehen in diesen Gesprächen: „Der andere hat auch Probleme, ich bin nicht allein mit meinen Sorgen.“

Dieser Austausch ist wichtig und auch, dass jemand zuhört und Trost zuspricht. Die Teilnehmer kennen einander und viele treffen sich auch privat um sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen. Denn wie mir zwei Teilnehmer der Gruppe berichteten: „Man schafft es nicht allein, von der Sucht loszukommen und dann auch ‚trocken‘ zu bleiben.“

Oft ist nach einer stationären oder ambulanten Therapie der Wiedereinstieg in den Alltag das größte Problem der Betroffenen. Den alltäglichen Problemen ohne Alkohol zu begegnen fällt dann schwer.

Auch Angehörige von Suchtkranken können sich mit Ihren Fragen an die Mitarbeiter des Blauen Kreuzes wenden



und bekommen dort Rat und Hilfe. In Gevelsberg haben die meisten Teilnehmer Probleme mit der Alkoholsucht, aber auch Menschen die anderweitige Suchtprobleme haben, können sich an das Blaue Kreuz wenden. (z.B. Medikamentensucht)

1,3 Millionen Menschen in Deutschland gelten als alkoholabhängig. Alkoholiker sind nicht nur Obdachlose auf der Parkbank, wie viele vielleicht denken. Es sind Menschen die voll im Berufsleben stehen, da sind alle Berufs- und Altersgruppen vertreten. Da Alkoholtrinken von der Gesellschaft akzeptiert wird, rutscht man leicht in die Abhängigkeit hinein.

Aber woran erkennt man, dass man ein Problem mit z.B. Alkohol hat, ab wann ist man alkoholkrank?

Dazu erklärte mit Pieter Mollema, der seit 1990 zusammen mit seiner Ehefrau Helga die Gruppe leitet: „Wenn man den Alkohol einsetzt, um im eigenen Leben etwas zu verändern; wenn man z.B. schüchtern ist, aber unter Alkoholeinfluss gesellig und aufgeschlossen wird. Aber

auch wenn man Alkohol sehr regelmäßig trinkt und diese Gewohnheit nicht ablegen kann, könnte eine Sucht vorliegen.“

Jedes Jahr am 2. Sonntag im September feiert das Blaue Kreuz ein Jahresfest in der Erlöserkirche im Rahmen eines Gottesdienstes. In diesem Jahr feierte die Blaukreuzgruppe 110 jähriges Bestehen in Gevelsberg.

Nach dem Gottesdienst bei selbstgebackenem Kuchen und einer Tasse Kaffee konnte ich mich mit zwei Teilnehmern unterhalten, Andrea die seit zwei Jahren an der Gruppe teilnimmt und Peter, der seit 25 Jahren „trocken“ ist.

Wie seit ihr zum Blauen Kreuz gekommen?

*A: Über andere Suchtberatungsstellen, weil ich im Anschluss an eine Therapie etwas gesucht habe, wo mir geholfen wird.*

Wie hat sich die Sucht bei euch ausgewirkt?

seit 1899 in Gevelsberg

# Bestattungen Happ

Inh. Pfleging

**Sie rufen uns an, wir kommen zu Ihnen,  
beraten und helfen bei allen Formalitäten**

**Tel. 0 23 32/22 86 oder 44 83**

*P: Ich brauchte große Mengen Alkohol um den Tag zu überstehen, gegessen habe ich fast gar nichts mehr und bin stark abgemagert.*

Hat den niemand in eurem Umfeld etwas dazu gesagt?

*A: Man selber denkt, dass das Umfeld und die Familie nichts merkt, man denkt man kann den Alkoholkonsum vor den anderen verstecken, man trinkt heimlich. Später in der Therapie habe ich von meinen Kindern erfahren, dass sie vieles natürlich mitbekommen haben. Aber irgendwann gibt es einen Auslöser, dass man sich Hilfe sucht.*

*P: Jede Sucht hat immer auch eine Geschichte, die muss dann in der Biographie eines jeden einzelnen gesucht und aufgearbeitet werden um dann die Sucht bekämpfen zu können.*

Wie geht man damit um, wenn man in seinem Umfeld jemanden hat, der alkoholsüchtig zu sein scheint, wie spricht man denjenigen darauf an?

*P: Auf jeden Fall muss man dieses Problem in einem passenden Moment direkt ansprechen. Dabei ist Ehrlichkeit und Offenheit ganz wichtig. Wenn man sich aber vorher noch Rat und Hilfe dafür holen möchte, kann man sich an die Mitarbeiter des Blauen Kreuzes wenden.*

Text: Katharina Birkholz

### Kurz gesagt:

Das Blaue Kreuz bietet Angebote für:

- Suchtgefährdete
- Suchtmittelabhängige
- Angehörige
- Freigewordene

Die Angebote umfassen:

- Persönliche Kontakte
- Begegnungen in Gruppen
- Zusammenarbeit mit Beratungsstellen
- Fachliche Information und Literatur zur Lebensbewältigung
- Seelsorgerliche Beratung

Für weitere Informationen:

#### Begegnungsgruppe:

Erlöserkirche (Gemeindehaus)  
Elberfelder Str. 16  
Donnerstags 19:30 Uhr

#### Telefon- Kontakt:

Helga und Pieter Mollema  
0 23 38/91 51 53  
Ines Poser 0 23 32/46 48  
Margret Seisser 0 23 36/ 1 24 06

Internet: [www.blaues-kreuz.de](http://www.blaues-kreuz.de)

Möchten Sie die Arbeit des Blauen Kreuzes in Gevelsberg mit einer Spende unterstützen? Dann nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Bank für Kirche und Diakonie Duisburg  
KontoNr.: 1 088 751 082  
BLZ: 350 601 90



## **Erntedankmarkt der Erlöserkirche auch im Jahr 2010 ein Erfolg**

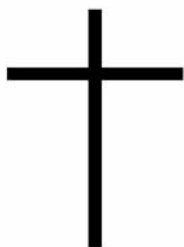
Auch in diesem Jahr konnte der Markt im Anschluss an den Erntedankgottesdienst wieder viele Besucher anlocken.

Bei schönstem Herbstsonnenschein wurden Reibplätzchen, Würstchen, Kaffee und Kuchen sowie noch manch anderes angeboten.

Wenn es auch teilweise stark windete und ein Zelt nur mit Mühen am unerlaubten Verlassen des Kirchplatzes gehindert werden konnte, war die Veranstaltung doch ein voller Erfolg, nicht zuletzt wegen der Einnahmen für die Glocken der Erlöserkirche.

Text: Dirk Rabenschlag

Fotos: Andreas Wnuk



### Reformationsmarkt 2010

Ein riesiger Erfolg war der am 30. und 31. Oktober in diesem Jahr erstmalig ausgerichtete Reformationsmarkt auf dem Kirchplatz der Erlöserkirche. Zwar steckte fast ein Jahr Vorarbeit in der Veranstaltung – so mussten beispielsweise Kostüme genäht, sowohl die als Wertmarken dienenden

Schmalzbroten in die Zeit Luthers einzutauchen und den Reformator bei seinem Thesenanschlag zu beobachten, das zeitgenössische Warenangebot aus Kopfbedeckungen, frommen und liederlichen Zinnabzeichen, Kerzen mit Luthersprüchen und allerhand mehr zu begutachten oder den kleinen Spielleuten zuzuhören.



Reformationsmarktsmünzen als auch die feilgebotenen, authentischen Zinnabzeichen gegossen und der Pranger gebaut werden – doch gab der Erfolg den vielen, zum großen Teil jugendlichen Helfern aus der Erlöser- und Lukaskirchengemeinde recht.

Bereits am Samstagnachmittag nutzte mancher Gevelsberger und auch auswärtige Gäste die Gelegenheit, bei Reibeplätzchen, Bratwurst, selbstgemachtem Likör und

Auch der Sonntag stand dann wieder ganz im Zeichen des Reformators. Pfarrer Hasenberg hielt einen Gottesdienst ganz im Stile von Luthers "Deutscher Messe" von 1523 und auch die Schriftlesung erfolgte nach der Bibelübersetzung von 1546.

Der Gesang des Chores trug dazu bei, dass der gesamte Gottesdienst sehr feierlich war.

Besonders bemerkenswert war, dass trotz des Wetters, welches bei



## Rückschau auf Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Gottesdienstbeginn außerordentlich schlecht war, rund 400 Besucher im Gottesdienst waren, so dass man ob der Fülle der Erlöserkirche den Eindruck hatte, es sei schon Heiliger Abend.

Rechtzeitig zum Gottesdienstende hörte dann aber der Regen auf und die Besucher strömten auf den Markt und in die Taverne, wo Schankmädchen und -knechte Kaffee, Kuchen und Waffeln am Stil dar reichten.

Von den insgesamt rund 1000 Besuchern hatten sich einige sogar die Mühe gemacht, selbst in Kostüme zu schlüpfen. Hoffnung machte der Reformationsmarkt insbesondere dahingehend, dass zumindest für einige Gemeindebezirke die Gesamtgemeinde nicht nur auf dem Papier existiert, sondern zum Wohle aller und mit Spaß für alle gelebt werden kann.

Text: Dirk Rabenschlag

Fotos: Harry Bertermann und Katharina Birkholz



### Einweihung der neuen Bewegungslandschaft Wir sagen DANKE!

Da war die Freude groß, als die Kinder des Ev. Kinderhauses Bunte Arche endlich ihre heiß ersehnte Bewegungslandschaft erobern konnten!



Dieses Kletter- Rutsch- und Balancier – Paradies wurde durch den Förderkreis und Elternbeirat der Bunten Arche ermöglicht. Jahrelang haben die Eltern durch verschiedene Aktionen – wie z. B. Würstchen grillen und verkaufen – und das direkte Ansprechen von Sponsoren Gelder angespart. So kamen 11.000,- € zusammen und die Bewegungslandschaft konnte bestellt werden.

Für die notwendigen Erdarbeiten und den Fallschutz kam die Ev. Kirchengemeinde auf. Dieser Betrag bewegte sich auch noch im vierstelligen Bereich.

Am Samstag, 30.10.2010, wurde die Bewegungslandschaft feierlich eingeweiht. Zu Beginn sangen Kinder, Eltern und Erzieherinnen auf dem Spielplatz das Lied: „Heut ist ein Tag, an dem ich danken kann!“. Anschließend wurde von ausgeschiedenen Bunte Arche - Müttern, die viele Jahre im Förderkreis und Elternbeirat aktiv waren, das Festband durchgeschnitten und die Bewegungslandschaft war eröffnet.

Schön war, dass Pastor Bödeker und der Baukirchmeister Herr Scheunemann ebenfalls vorbeigeschaut haben. Denn beide waren maßgeblich daran beteiligt, dass das große Projekt umgesetzt werden konnte. Mit diesem Fest haben sich die Mitarbeiterinnen bei Eltern und Trägervertretern ganz herzlich bedankt! Wer sich mit Würstchen oder Getränken stärken wollte, war eingeladen; das Portemonnaie durfte mal in der Tasche bleiben.

Die Kinder begaben sich während des Festes auf einen „Kurztrip durch's Bewegungsland“. Nachdem alle Aufgaben erfüllt waren, erhielt jedes Kind eine Urkunde und eine Mandarine. Mit einem Abschlusslied klang das Fest schließlich aus.

Text und Fotos: Donata Schäfer



PRESS- UND STANZWERK



Mühlhämmerstraße 18 • 58285 Gevelsberg  
Telefon (0 23 32) 63 31 • Telefax (0 23 32) 63 34

### 4. Papua-Trödelmarkt im Zentrum für Kirche und Kultur

Im November, bei nasskaltem Wetter, in einem großen Konzertsaal zu trödeln macht nicht nur den Besuchern, sondern auch den Trödlern richtig Spaß. In dem eigens dafür eingerichteten Cafe konnten es sich die Gäste bei Kuchen, sahnigen Torten und frisch gebackenen Waffeln richtig gut gehen lassen.

Zur Mittagszeit hatten die Marktbesucher entspannt das Mittagessen einnehmen können. Auf der Speisekarte der Schwelmer Missionarsehefrauen Ilse Zöllner und Erika Reuter stand das indonesische Nationalgericht „Nasi



Goreng“.

Über 30 Trödler-Gruppen aus dem Kirchenkreis Schwelm hatten ihre Teilnahme, nach dem großen Zuspruch der drei letzten Jahre, wieder zugesagt. So haben u.a. der Männerkreis, die Frauengruppen, die italienische Mission, die „Jungen Alten“ aus Gevelsberg, der CVJM aus Ennepetal, sowie die Frauengruppen aus Schwelm hier wieder ihre von überall her gesammelten Waren (Musikinstrumente, wertvolle

Puppen bis hin zu Porzellan-Figuren und kompletten Wohnungs-auflösungen) für den guten Zweck angeboten.

Von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr hatten am Samstag, dem 13.11.2010, im Zentrum für Kirche u. Kultur, in der Südstrasse in Gevelsberg, die Besucher Gelegenheit, die guten Stücke - vielleicht schon als Weihnachtsgeschenk - zu erstehen.



Parallel zum Trödelmarkt fand in einem separaten Raum ab 13.30 Uhr ein einstündiger Vortrag von Pfr. i. R. Klaus Reuter statt, in dem er von seiner viermonatigen Missionsreise durch die beiden Partnergemeinden West Papuas berichtete.

Was geschah mit dem Erlös des Trödelmarktes?

30% der Einnahmen behielt die jeweilige Trödelgruppe für die eigene kirchliche Arbeit.

70% der Einnahmen gingen an die „Stiftung für Ausbildung in West Papua“. Mit diesem Geld fördert der Kirchenkreis Schwelm die Bildung für Kinder und junge Erwachsene aus West Papua, die sonst keine Chance hätten, eine weiterführende Schule zu besuchen oder eine Ausbildung zu absolvieren.

Text und Fotos: Klaus Solmecke



## Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde

### Frauenfrühstück in der Lukaskirche

An jedem ersten Donnerstag im Monat (von 10 -12 Uhr) kommen gut 20 Frauen im Gemeindehaus zusammen. Nach einem kurzen geistlichen Start - mit Lied und Gebet - sind alle zunächst zum Frühstück eingeladen.

Für das gemeinsame Essen und die Gespräche ist genug Zeit. Dann schließt sich eine Zeit an, in der über ein Thema miteinander nachgedacht wird: ob wir nach Kanada "entführt" werden, miteinander basteln, über Cholesterin informiert werden oder einfach darüber sprechen, was wir früher gerne gespielt haben - all das und noch viele andere Themen können dort zur Sprache kommen.

In all dem wollen wir auch darüber ins Gespräch kommen, wie wir als Christen unser Leben leben und mit den Herausforderungen unseres Alltages umgehen. Dazu ist es auch einfach bereichernd, dass sich im Moment Frauen zwischen 30 und 80 Jahre zusammen diesen Vormittag gönnen.

Noch können wir Tische im Gemeindehaus anstellen - wenn Sie also Lust haben, dann kommen Sie doch einfach mal dazu!"

Text und Fotos: Birgit Hasenberg



25

**+ Schönebeck**  
**Sohn Sanitär Heizung Elektro**

**Schönebeck & Sohn GmbH**

Am Erlenfeld 3 · 58285 Gevelsberg  
Telefon 0 23 32/26 75 · Telefax 1 37 69  
www.schoenebeckundsohn.de

**Bücher** immer von **Appelt**

der Buchhandlung mit der großen Auswahl  
der fachkundigen Beratung, dem erstklassigen Besorgungsdienst

*Die gute Adresse für den Bücherkauf !*

**Buchhandlung Rudolf Appelt**  
*Inh. Susanne Schuhmacher*

Internet: [www.buchhandlung-appelt.de](http://www.buchhandlung-appelt.de)

E-Mail: [info@buchhandlung-appelt.de](mailto:info@buchhandlung-appelt.de)

Mittelstraße 76 • Gevelsberg • Tel. 32 33

## **Adventlicher Krabbelgottesdienst Herzliche Einladung**

am Freitag 10.12. 17 Uhr Erlöserkirche  
(im Gemeindesaal rechts neben der Kirche)

Seit über 14 Jahren gibt es in der Erlöserkirche, Elberfelderstraße, zweimonatlich Krabbelgottesdienste für Kinder bis 4 Jahre.

Ein Krabbelgottesdienst ist ein Erlebnis- und Mitmachgottesdienst für Kinder mit ihren Eltern und Großeltern

- ... für alle Sinne mit viel singen, beten, lachen, klatschen, rennen, flöten, hüpfen, stampfen, malen, bauen, tasten, fühlen, sehen, riechen, schmecken, hören .....
- ... mit kindgerechten Themen: z.B. Zuhause, Wasser, Feuer, Licht, Advent
- ... mit Puppen- und Rollenspielen, bei denen die Kinder ganz aktiv mitmachen,
- ... mit einer drei Minuten Kurzpredigt für die Erwachsenen.

Als Abschluss wird vor dem Segen im gemeinsamen Kreis das Vater Unser gebetet. Danach gibt es Saft, Kuchen, Brot, Käse und andere Leckereien, um ein reges Gespräch und ein persönliches Kennenlernen zu ermöglichen.

Gerade auch die ganz kleinen Kinder finden – sicher auf Mamas oder Papas Schoß sitzend – die Musik und das Gewusel besonders toll.

Mit der Taufe übernehmen die Eltern die Verantwortung, ihr Kind christlich zu erziehen. Mit dem Krabbelgottesdienst



möchte die Kirchengemeinde hierzu eine konkrete Unterstützung bieten. Gleichzeitig ist es eine Vorbereitung für den Kindergottesdienst am Sonntag.

Kleine Kinder beginnen sehr früh, existenzielle Fragen zu stellen:

## **Der Pflanzenspezialist**

**christian hückinghaus**

dipl. ing. (fh) landschaftsarchitektur

lichtenplatzstraße 1  
58285 gevelsberg

tel. 02332/81800  
fax 02332/83797

e-mail: [derpflanzenpezialist@aol.com](mailto:derpflanzenpezialist@aol.com)

## Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde

Warum hat die Oma so starke Schmerzen. Warum muss sie so leiden? Warum sterben Tiere und Menschen? Warum bin ich so fröhlich und dann so traurig? Wo wohnt Gott? Wie sieht er aus?

Eltern sind durch die Geburt und die schnelle Entwicklung ihres(r) Kindes(r) in ständig neue, häufig unerwartete Situationen versetzt.



Die Fragen kommen direkt beim konkreten Anlass, häufig aber auch Tage später, ganz spontan, weil es die Kleinen innerlich beschäftigt. In dieser Situation ist der Krabbelgottesdienst ein Angebot für Kinder, Eltern und Großeltern, um die Fragen der Kleinen zu beantworten und um den Erwachsenen mögliche Antworten aufzuzeigen.

Sie möchten mehr Informationen?  
Sie möchten in unsere  
Einladungsliste aufgenommen  
werden?  
Diakonin Petra Giesen  
Tel. 02332/ 13715

Sie spüren ihre hohe Verantwortung und sind besonders sensibel für religiöse Fragen. Sie müssen tief greifende Fragen ihrer Kinder mit verständlichen Worten beantworten.



Text und Fotos: Dieter Bieler-Giesen und  
Petra Giesen

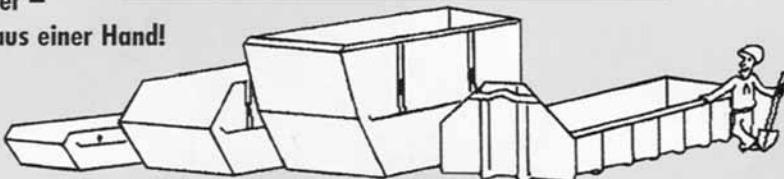


27

Umleerbehälter  
Kleincontainer  
Abroller –  
alles aus einer Hand!

# Wiegand

Für Privat  
und Gewerbe



Bei Müllkummer die Wiegand-Nummer: (02332) 2107

## Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde

### „7 Wochen ohne“ – z.B. mit Heilfasten

#### Voraussetzung und Chancen!

Sie sind mindestens 15 Jahre alt? Sie halten sich selbst für gesund und leistungsfähig? Dann können Sie wirklich fasten!

Fasten ist eine bewusste Entscheidung für Körper, Seele und Geist, aber kein unfreiwilliges Hungern und auch keine Diät. Wer fastet, lebt aus dem körpereigenen Nahrungsdepot, und erfährt die Weisheit des Bibelwortes: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN geht.“

#### Vorbereitung auf das Fasten:

Machen Sie sich bewusst, dass Sie eine gute Entscheidung getroffen haben und wirklich fasten wollen. Trinken Sie ab jetzt täglich drei Liter Wasser. Kontrollieren Sie Ihr Körpergewicht. Wenn Sie Freude daran haben, dann beginnen Sie, ein

Fasten-Tagebuch zu führen über Wünsche, Fragen, Befürchtungen, Hoffnungen und Vorsätze.

Jesus Christus spricht: „Wenn ihr fastet, sollt ihr nicht sauer dreinsehen wie die Heuchler; denn sie verstellen ihr Gesicht, um sich vor den Leuten zu zeigen mit ihrem Fasten. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. Wenn du aber fastest, so salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht, damit du dich nicht vor den Leuten zeigst mit deinem Fasten, sondern vor deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.“

#### Fastensegen:

Der Herr sei mit dir beim Aufbruch in dein Fasten, dass du gespannt und erwartungsfroh dem entgegenblickst, was dir das Fasten abverlangt und was dir dabei geschenkt wird.

Der Herr sei mit dir in allem, was du beim

 <p>Ambulante Pflege in guten Händen</p> <p>Pflegetelefon: 0 23 31 / 33 39 20</p>	<p><b>Diakonie</b> </p> <p>Diakonisches Werk Ennepe-Ruhr/Hagen</p> <p>Diakoniestation Gevelsberg Heldes Schulstraße 25 58285 Gevelsberg</p> <p>0 23 32 / 8 25 45</p>	<p><b>Wir sind für Sie da!</b> Party  Service <b>heiße + kalte Buffets</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vermietung von Kühlwagen und Partyzubehör</li><li>• Ihr Partner für Märkte und Großveranstaltungen</li><li>• Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Produktion</li></ul> <p> <b>Fleischerfachgeschäft Oesterling</b> </p> <p>Gevelsberg, Mittelstraße 100, Telefon 666725</p>
--	---	--

## Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde

Fasten für deinen Körper, deinen Geist und deine Seele tust, dass sie dein Fasten wirkungsvoll erfahren und in ihrer Erneuerung etwas spürbar wird von Gottes Zuwendung an dich.

Der Herr sei mit dir in den schwierigen Zeiten deiner Fastentage, wenn Hungergefühle auftreten, Verspannungen sich auflösen, Träume dich erschrecken, seelische Altlasten entsorgt werden wollen, dass du Zeit, Ruhe und Geduld findest, damit umzugehen, und in dir neue Kräfte aufbrechen, immer neu deinen Lebensweg zu gehen.

Der Herr sei mit dir am Ende der Fastentage, wenn du dankbar zurückschauen kannst auf die Last und Lust deiner Fastentage, wenn du Erleichterung und Energie spürst für dein weiteres Unterwegssein und gewiss sein kannst, auf dem Weg zu dir, zu den Mitmenschen und zu Gott war nichts vergeblich.

“Das Fasten ist die Speise der Seele. Wie die körperliche Speise stärkt, so macht das Fasten die Seele kräftiger und verschafft ihr bewegliche Flügel, hebt sie empor und lässt sie über himmlische Dinge nachdenken, indem es sie über Lüste und Freuden des gegenwärtigen Lebens erhaben macht.” (Johannes Chrysostomus, 4. Jahrhundert)

Sie möchten das mit dem Heilfasten auch mal ausprobieren? Die Evangelische Kirchengemeinde Gevelsberg gratuliert Ihnen zu diesem Schritt. Ihr Fastenbegleiter ist Pastor Uwe Hasenberg (Tel.: 02332 - 10004). Bei **“Tee und Theologie - Fastengespräche”** kommen Sie täglich ins Gespräch mit Menschen, die sich auch entschieden haben, zu fasten. Die Gruppe trifft sich im **Gemeindesaal der Lukaskirche**, das erste Treffen findet **am Aschermittwoch nach dem Gottesdienst** statt.

Text: Uwe Hasenberg



29

**EVANGELISCHE STIFTUNG VOLMARSTEIN** 

**Direkt in Ihrer Nachbarschaft:**  
Komplexe diakonische Alten-, Kranken- und Behindertenhilfe, Stationäre Vollzeitpflege, Ambulante Dienste, Tagespflege und Kurzzeitpflege in Wetter-Oberwengern, Volmarstein und Gevelsberg

Tages- und Kurzzeitpflege sind ideale Angebote für pflegebedürftige Menschen, die einer pflegerischen Betreuung nur über den Tag (Tagespflege) oder für den Zeitraum bis zu einem Monat (Kurzzeitpflege) bedürfen. Sie setzen dort an,

wo unsere Ambulanten Pflegedienste nicht mehr zum Einsatz kommen können und stationäres Wohnen in einem Altenheim noch nicht erforderlich ist.

Wir beraten Sie gerne unverbindlich und stellen Ihnen unsere Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten vor. Bitte rufen Sie uns an unter der Tel.-Nr. (02335) 6392100.

**Evangelische Stiftung Volmarstein**  
Hartmannstr. 24 · 58300 Wetter (Ruhr)  
Tel. (0 23 35) 639-0 · Fax (0 23 35) 63 91 19  
<http://www.esv.de> · [info@esv.de](mailto:info@esv.de)

Spendenkonto: KD-Bank eG - BLZ 350 601 90 · Konto-Nr. 2 101 599 054



## Gottesdienste in unserer Gemeinde

Wochentag	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
Sonntag	9:30	Lukaskirche	Frühgottesdienst (am 1. und 3. und 5. Sonntag im Monat mit Abendmahl)
- " -	10:00	Gemeindezentrum Berge	Gottesdienst (jeden 2. Sonntag im Monat Abendmahl)
- " -	10:00	Erlöserkirche	Gottesdienst mit Kindergottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat Abendmahl)
- " -	11:00	Lukaskirche	Spätgottesdienst mit Kindergottesdienst (am 2. und 4. Sonntag im Monat mit Abendmahl)
- " -	18:00	Lukaskirche	Hoffungsland 27.02 und hoffungsland unplugged 30.01.
Montag	16:30	Haus Maria Frieden	Gottesdienst (am 2. und 4. Montag im Monat)
Mittwoch	21:30	Lukaskirche	Nachtgebet (Complet)
Donnerstag	15:30	AWO-Seniorenzentrum	Andacht
Freitag	6:00	Lukaskirche	Morgengebet mit dem Sakrament des Altars und anschließendem Frühstück
- " -	9:45	Seniorenzentrum Vogelsang	Gottesdienst
- " -	10:30	Dorf am Hagebölling	Gottesdienst (jeden 1. Freitag im Monat Abendmahl)
- " -	16:30	Lukaskirche	Gottesdienst für Minis (lt. Abkündigung)
- " -	17:00	Erlöserkirche	Krabbelgottesdienst (10.12.)
- " -	18:00	Lukaskirche	YouGo Gottesdienst für Jugendliche von 10 bis 16 Jahren 10.12.

30

***Bitte beachten Sie, dass sich die oben genannten Termine durch die besonderen Gottesdienste auf der nächsten Seite verändern oder ausfallen können!***

### Besondere Gottesdiensttermine

#### **28. November - 1. Advent**

- Lukaskirche : 11:00 Uhr - Pastor Hasenberg, Gottesdienst gemeinsam mit dem Kinderhaus Bunte Arche

#### **05. Dezember - 2. Advent**

- Zentrum f. Kirche und Kultur: ab 10:00 Uhr - Pastor Werner, "Mache dich auf" Gemeinde-advent (statt in der Erlöserkirche)

- Lukaskirche : 11:00 Uhr - Pastor Hasenberg, Gottesdienst gemeinsam mit dem Kindergarten Börkey



# ADRESSEN

## ERLÖSERKIRCHE

Elberfelder Str. 16

<b>Pfarrer Helmut Kirsch</b>	Hellerfeld 8	Tel. (0 23 32)	55 48 70
<b>Pfarrer Dirk Küsgen</b>	Goethestr. 24	Tel. (0 23 32)	8 17 43
<b>Pfarrer Thomas Werner</b>	Im Himmel 23	Tel. (0 23 32)	23 82
<b>Küster Rainhard Okunneck</b>	Kampstr. 21	Tel. (0 23 32)	55 14 04
<b>Kindergarten Haufe</b>	Hauffer Str. 45	Tel. (0 23 32)	6 23 12

## LUKASKIRCHE

Wittener Str. 100

<b>Pfarrer Uwe Hasenberg</b>	Schwalbenstr. 11	Tel. (0 23 32)	1 00 04
<b>Küsterin Andrea Loetz</b>	Wittener Str. 100	Tel. (0 23 32)	1 30 98
<b>Kindergarten Börkey</b>	Wittener Str. 102	Tel. (0 23 32)	46 49
<b>Kinderhaus »Bunte Arche«</b>	Fliederstr. 4	Tel. (0 23 32)	32 59

## GEMEINDEZENTRUM BERGE

Zum Berger See 120

<b>Pfarrer Thomas Weber</b>	Zum Berger See 120	Tel. (0 23 32)	69 08
<b>Pfarrerin Sandra Thönniges</b>	Eilper Weg 5, 58300 Wetter	Tel. (0 23 35)	88 82 79
<b>Küsterin Tanja Dräger</b>	Auf dem Gellenkamp 52 58135 Hagen	Tel. (0 23 31)	4 73 08 60
<b>Kindergarten Berge</b>	Burbecker Str. 8	Tel. (0 23 32)	6 06 17
<b>Kindergarten Vogelsang</b>	Bredderbruchstr. 29	Tel. (0 23 32)	67 34

## andere wichtige Adressen

<b>Altenheimseelsorger</b>	Sternenburgstr. 19		
<b>Pfarrer Roland Krämer</b>	58332 Schwelm	Tel. (0 23 36)	4 44 44 87
<b>Kantor Gerhardt Marquardt</b>	Teichstr. 441/2	Tel. (0 23 32)	30 10
<b>Jugendarbeit / CVJM</b>	Südstr. 8	Tel. (0 23 32)	49 23
<b>VCP Gevelsberg</b>	Wittener Str. 102	Tel. (0 23 32)	78 86 52 Mi ab 20 Uhr
<b>Gemeindebüro</b>	Sudfeldstr. 14	Tel. (0 23 32)	75 95 - 0
<b>Friedhofsverwaltung</b>	Sudfeldstr. 14	Tel. (0 23 32)	75 95 - 10
<b>Diakoniestation</b>	Heideschulstr. 25	Tel. (0 23 32)	8 25 45
<b>Kreiskirchenamt</b>	Potthoffstr. 40, 58332 Schwelm	Tel. (0 23 36)	40 03 - 0
<b>Evangelische Erziehungs- und Familienberatungsstelle</b>	Birkenstr. 11, 58256 Ennepetal	Tel. (0 23 33)	60 97 - 0
<b>Beratung für Arbeitslose</b>	Bahnhofstr. 37, 58332 Schwelm	Tel. (0 23 36)	1 52 05
<b>Blaues Kreuz</b>	Helga und Pieter Mollema	Tel. (0 23 38)	91 51 53

## IMPRESSUM

**Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde  
Gevelsberg**

### Herausgeber

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde  
Gevelsberg  
home: [www.evkg-gevelsberg.de](http://www.evkg-gevelsberg.de)

### Redaktion und Koordination

Klaus Birkholz und Dirk Rabenschlag  
Hagener Str. 3 | 58285 Gevelsberg

### Bankverbindung

Bankleitzahl / Kontonummern Stadtpk. Gevelsberg  
Kirchengemeinde: 454 500 50 / 25494  
Freiwilliges Kirchgeld: 454 500 50 / 86678